

Thema: Flexibilität in der Krise – Sichere Lebensversicherung für danach

Beitrag: 1:42 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Kaum ein Sprichwort ist so wahr wie dieses, schließlich bietet das Leben jede Menge Überraschungen. Gute – wie eine neue Liebe – aber auch schlechte – wie zum Beispiel eine längere finanzielle Durststrecke. Wer so eine überwinden und Geld sparen muss, hat sicher auch schon mal darüber nachgedacht, seine Lebensversicherung aufzulösen. Ob das wirklich sinnvoll ist und welche Alternativen man hat, das nicht zu tun, weiß Jessica Martin.

Sprecherin: Mathias Zunk vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft rät grundsätzlich davon ab, während einer finanziellen Durststrecke seine Lebensversicherung aufzulösen. Und das aus gutem Grund:

O-Ton 1 (Mathias Zunk, 0:21 Min.): „Das ist meist ein Verlustgeschäft, Sie verlieren Ihren wertvollen Versicherungsschutz. Läuft der Vertrag schon einige Jahre, dann gehen Ihnen die Zinsen und Zinseszinsen für die Zukunft verloren. Auch in der jetzigen Wirtschaftslage finden Sie keine adäquate Alternative am Markt. Sollten Sie sich später wieder für eine Lebensversicherung entscheiden, muss man für die gleiche Leistung oft tiefer in die Tasche greifen.“

Sprecherin: Sein Tipp: Bei akuten Geldproblemen erst einmal beim Versicherer nachfragen, welche anderen Möglichkeiten es gibt.

O-Ton 2 (Mathias Zunk, 0:34 Min.): „Die Lebensversicherung ist kein starres, unflexibles Produkt. Sie lässt sich meist an viele, neue Lebenssituationen anpassen. Egal, ob Sie ein Kind bekommen oder arbeitslos werden. Benötigen Sie kurzfristig Geld? Dann bietet sich ein Policendarlehen an. Hierbei erhalten Sie Geld aus der Versicherung in Höhe des vorhandenen Rückkaufswertes und behalten Ihren vollen Versicherungsschutz. Ist man arbeitslos geworden, kann die Beitragszahlung für einen bestimmten Zeitraum gestundet werden. Sollte der Beitrag einfach nur zu hoch sein, kann man auch die Versicherungssumme senken oder eventuelle Zusatzversicherungen kündigen.“

Sprecherin: Und im Extremfall kann man den Vertrag auch für einen längeren Zeitraum ruhen lassen, bis man wieder bei Kasse ist.

O-Ton 3 (Mathias Zunk, 0:22 Min.): „Ja! Hierbei handelt es sich um eine Beitragsfreistellung. Das bedeutet, der Versicherer zahlt kein Geld aus und die Versicherung bleibt weiter bestehen. Aber: Es werden sich der Risikoschutz und die Versicherungssumme erheblich verringern. Man sollte auch darauf achten, dass man nicht zu lange aussetzt. Denn jeder Euro, den man nicht beiseite legt, fehlt am Ende in der Rentenzeit.“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Informationen zur Flexibilität der Lebens- und Rentenversicherung finden Sie im Internet unter www.gdv.de.

Thema: Flexibilität in der Krise – Sichere Lebensversicherung für danach

Interview: 1:43 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Kaum ein Sprichwort ist so wahr wie dieses, schließlich bietet das Leben jede Menge Überraschungen. Gute – wie eine neue Liebe – aber auch schlechte – wie zum Beispiel eine längere finanzielle Durststrecke. Wer so eine überwinden und Geld sparen muss, hat sicher auch schon mal darüber nachgedacht, seine Lebensversicherung aufzulösen. Ob das wirklich sinnvoll ist und welche Alternativen man hat, das nicht zu tun, darüber sprechen wir jetzt mit Mathias Zunk vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), hallo.

Begrüßung: „Guten Tag!“

1. Herr Zunk, was passiert, wenn man während einer finanziellen Durststrecke tatsächlich seine Lebensversicherung auflöst, um Geld zu sparen?

O-Ton 1 (Mathias Zunk, 0:25 Min.): „Ich rate davon erst einmal grundsätzlich ab. Das ist meist ein Verlustgeschäft, Sie verlieren Ihren wertvollen Versicherungsschutz. Läuft der Vertrag schon einige Jahre, dann gehen Ihnen die Zinsen und Zinseszinsen für die Zukunft verloren. Auch in der jetzigen Wirtschaftslage finden Sie keine adäquate Alternative am Markt. Sollten Sie sich später wieder für eine Lebensversicherung entscheiden, muss man für die gleiche Leistung oft tiefer in die Tasche greifen.“

2. Was empfehlen Sie stattdessen?

O-Ton 2 (Mathias Zunk, 0:14 Min.): „Setzen Sie sich mit Ihrem Versicherer in Verbindung. Die Lebensversicherung ist kein starres, unflexibles Produkt. Sie lässt sich meist an viele, neue Lebenssituationen anpassen. Egal, ob Sie ein Kind bekommen oder arbeitslos werden.“

3. Welche Möglichkeiten gibt es denn da?

O-Ton 3 (Mathias Zunk, 0:26 Min.): „Es kommt auf die Situation an. Benötigen Sie kurzfristig Geld? Dann bietet sich ein Policendarlehen an. Hierbei erhalten Sie Geld aus der Versicherung in Höhe des vorhandenen Rückkaufwertes und behalten Ihren vollen Versicherungsschutz. Ist man arbeitslos geworden, kann die Beitragszahlung für einen bestimmten Zeitraum gestundet werden. Sollte der Beitrag einfach nur zu hoch sein, kann man auch die Versicherungssumme senken oder eventuelle Zusatzversicherungen kündigen.“

4. Kann man den Vertrag vielleicht auch ruhen lassen, bis man wieder bei Kasse ist?

O-Ton 4 (Mathias Zunk, 0:24 Min.): „Ja! Hierbei handelt es sich um eine Beitragsfreistellung. Das bedeutet, der Versicherer zahlt kein Geld aus und die Versicherung bleibt weiter bestehen. Aber: Es werden sich der Risikoschutz und die Versicherungssumme erheblich verringern. Man sollte auch darauf achten, dass man nicht zu lange aussetzt. Denn jeder Euro, den man nicht beiseite legt, fehlt am Ende in der Rentenzeit.“

Mathias Zunk vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) über mit Tipps für alle, die knapp bei Kasse sind und überlegen, ihre Lebensversicherung zu kündigen. Vielen Dank dafür!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Informationen zur Flexibilität der Lebens- und Rentenversicherung finden Sie im Internet unter www.gdv.de.